



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Stadtentwicklungsausschuss	29.04.2010	
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	29.04.2010	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen
aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage
nach § 4 der Geschäftsordnung

Stellungnahme zu einem
Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Moderiertes Beteiligungsverfahren Gesamtkonzept Domumgebung Sachstand nach Abschluss des Beteiligungsverfahrens am 13.04.2010

Anlass für das nachfolgend beschriebene Beteiligungsverfahren war die Ablehnung des Förderantrags zur städtebaulichen Neuordnung Dionysoshof/Baptisterium im unmittelbaren Umfeld der Welterbestätte Kölner Dom. Daher beschloss der Rat der Stadt Köln im September 2009, den Empfehlungen des Fördergebers zu folgen, ein Gesamtkonzept entwickeln zu lassen und eine geeignete Form der Einbindung der unterschiedlichen Akteure zu finden. Es sollte die beantragte Maßnahme weiterqualifiziert und in einen Gesamtkontext mit dem Domumfeld gesetzt werden.

Diese Vorgehensweise entspricht den Zielen des städtebaulichen Masterplans, die Neuordnung des östlichen Umfeldes des Domes in den städtebaulichen Gesamttraum Domumfeld zu integrieren und mit einer qualitätvollen Gestaltung der Welterbestätte die gehörige Referenz zu erweisen. Das Büro Allmann/Sattler/Wappner Architekten wurde mit der Erarbeitung einer Rahmenplanung für die Domumgebung beauftragt. Die Verwaltung sollte diese Planung durch ein moderiertes Beteiligungsverfahren mit allen relevanten Personen und Institutionen der Stadtgesellschaft sowie den Urhebern der Domplatte, der anliegenden Bauwerke und der Nachbarn begleiten lassen und damit für einen erneuten Förderantrag qualifizieren.

Die Veranstaltungsreihe begann am 15.01.2010. Ziel dieser Veranstaltungsreihe, deren dritte Veranstaltung am 05.03.2010 stattfand, ist die Vorlage eines konsensfähigen Entwurfs eines "städtebaulichen Gesamtkonzeptes Domumgebung" bis Mitte April 2010. Dies ist die Voraussetzung für eine erfolgreiche erneute Bewerbung um die Mittel des Förderprogramms des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung für UNESCO-Welterbestätten.

Herr Prof. Peter Zlonicky moderiert in Zusammenarbeit mit Herrn Hendrik Neubauer das Gesamtverfahren in städtischem Auftrag. Das Büro Allmann/Sattler/Wappner Architekten aus München entwickelt auf Grundlage ihres vom Preisgericht des Workshops "Dionysoshof/Baptisterium" empfohlenen Planungsentwurfs die Grundzüge eines Gesamtkonzeptes entsprechend den Ergebnissen der Einzelveranstaltungen.

In der Auftaktveranstaltung am 15.01.2010 einigten sich die circa 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der direkt von der Planung betroffenen Anliegerinnen und Anlieger, Institutionen, Architekten sowie Vertreterinnen und Vertreter der Politik und Verwaltung in einer konstruktiven Atmosphäre auf Leitlinien für die inhaltliche Weiterarbeit auf der Grundlage des bestehenden Entwurfes. Entsprechend den Absprachen fand an dem nächsten Veranstaltungstermin am 05.02.2010 ein moderiertes Arbeitstreffen der Architekten Wappner, Schaller, Prof. Busmann, Dr. Haberer und Kraemer statt. Auf diesem sowie einem weiteren informellen Arbeitstreffen einigten sich die Beteiligten auf jeweils eine Treppenanlage "Am Domhof" auf Seiten des Doms sowie der Philharmonie, die Gestaltung und den Umfang der Öffnung der Domplattform im Bereich des Werkstattgebäudes und eine veränderte Verkehrsführung.

Die von Herrn Wappner am 05.03.2010 präsentierten Eckpfeiler einer Gesamtplanung mit Vorschlägen für einen verkehrsberuhigenden Straßen- und Platzausbau, einer Öffnung der Domplattform mit einer Reduzierung der Formen und einer verbesserten Zugänglichkeit wurden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern als eine wesentliche Qualitätsverbesserung für die Domumgebung bewertet. Der vierte geplante Veranstaltungstermin am 13.04.2010 wurde einhellig als nicht mehr notwendig beurteilt, und es wurde diskutiert, diesen Termin für eine Information der Öffentlichkeit zu nutzen.

Am 13.04.2010 fanden zum Abschluss des Verfahrens zwei Informationsveranstaltungen statt. Von 17.00 bis 19.00 Uhr wurde der aktuelle Stand der Gesamtplanung Domumgebung den Architekten und den direkten Anliegerinnen und Anliegern in Räumen der Dombauhütte Köln vorgestellt. Ab 19.30 Uhr eröffnete Herr Beigeordneter Streitberger die Information der Öffentlichkeit im Börsensaal der Industrie und Handelskammer. Das von Herrn Architekt Wappner vorgestellte Planungskonzept wurde insgesamt insbesondere im Hinblick auf die Einbindung in ein Gesamtkonzept positiv bewertet. Im Rahmen der von Herrn Professor Peter Zlonicky moderierten Diskussion wurde ergänzend darauf hingewiesen, dass zur dauerhaften Verbesserung des Domumfeldes die langfristige Unterhaltung der Außenräume und Baukörper notwendig sei. In diesem Zusammenhang sei die Einbeziehung des Heinrich-Böll-Platzes mit dem Kunstwerk Dani Karavans "Ma'lot" in die Gesamtplanung von besonderer Wichtigkeit.

Nunmehr ist vorrangig die bisherige Kostenannahme des vorangegangenen Förderantrags auf die neue Konzeption hin zu aktualisieren, die insbesondere zu Abweichungen in Bezug auf neue Treppenanlagen und Zurücknahme des Stegs am Bahngleis 1 führt. Der Förderantrag wird gestellt, sobald der Projektauftrag erfolgt. Der Projektauftrag ist bisher noch nicht erfolgt, wird aber kurzfristig erwartet.

Die Ausschüsse und Gremien des Rates erhalten zum nächstmöglichen Sitzungsverlauf eine entsprechende Beschlussvorlage zum Förderantrag.

gez. Streitberger

Anlage 1: Planungskonzept Domumgebung (Planauswahl)

Anlage 2: Zusammenfassung der Ergebnisse der öffentlichen Informationsveranstaltung 13.04.2010 **[wird als Tischvorlage nachgereicht]**